

Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Gadebusch mit Roggendorf und Groß Salitz
und Vietlütbe mit Mühlen Eichsen

unterwegs

Dezember 2019 – Februar 2020

Weihnachten 2019

Angebote für Trauernde

Klausurtagung der Kirchenältesten



Datum	Tagesname	Gadebusch	Roggendorf	Groß Salitz	Leitung
Sa., 30. Nov.	18 Uhr Einläuten des Kirchenjahres und Adventsblasen				Burmeister
So., 01. Dez.	1. Advent	10 Uhr	14 Uhr		Schnepf
Mi., 04. Dez.	18.30 Uhr Taizégottesdienst im Pfarrhaus Gadebusch mit Buffet				Nowack
Fr., 06. Dez.	10 Uhr Lucia-Konzert im Seniorenheim				-
	19 Uhr Lucia-Konzert in der Gadebuscher Kirche				
Sa., 07. Dez.	15.30 Uhr Adventsblasen auf dem Weihnachtsmarkt Groß Salitz				Burmeister
Von hier an feiern wir die Gottesdienste wieder in den warmen Gemeinderäumen					
So., 08. Dez.	2. Advent	10 Uhr			Schnepf
	14.30 Uhr Advents-Kaffeklatsch in Roggendorf				-
Di., 10. Dez.	9.30 Uhr und 14.30 Uhr Weihnachtssingen in Gadebusch				Schnepf
So., 15. Dez.	3. Advent	KEINE GOTTESDIENSTE			-
		17 Uhr Chor- Orchesterkonzert in Gadebusch			Burmeister
Mi., 18. Dez.	10 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim				Schnepf
So., 22. Dez.	4. Advent	10 Uhr			de Boor
Di., 24. Dez.	Heilig Abend	15 Uhr	17 Uhr	15 Uhr	Schnepf/Nowack
		17 Uhr			Schnepf
		22 Uhr			Schnepf
Mi., 25. Dez.	1. Weihnachtstag		10 Uhr		Schnepf
Do., 26. Dez.	2. Weihnachtstag	KEINE GOTTESDIENSTE			-
So. 29. Dez.	1. So. na. Christfest	KEINE GOTTESDIENSTE			-
Di., 31. Dez.	Altjahresabend	17 Uhr mit AM			Nowack
So., 05. Jan.	2. So. na. Christfest	10 Uhr			Kuprat
So., 12. Jan.	1. na. Epiphantias	10 Uhr gemeinsamer GD in Roggendorf			Schnepf
So., 19. Jan.	2. na. Epiphantias	10 Uhr gemeinsamer GD in Groß Salitz			Schnepf
So., 26. Jan.	3. na. Epiphantias	10 Uhr gemeinsamer GD in Gadebusch			Schnepf
So., 02. Feb.	Letzt. na. Epiphantias	10 Uhr gemeinsamer GD in Roggendorf			Schnepf
So., 09. Feb.	Septuagesimä	10 Uhr gemeinsamer GD in Groß Salitz			Schnepf
So., 16. Feb.	Sexagesimä	10 Uhr gemeinsamer GD in Gadebusch			de Boor
So., 23. Feb.	Estomihi	10 Uhr gemeinsamer GD in Roggendorf			Schnepf
Mi., 26. Feb.	10 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim				Schnepf
Fr., 28. Feb.	17.30 Uhr Taizégottesdienst im Pfarrhaus Gadebusch				Nowack

Seht, die gute Zeit ist nah! Es ist inzwischen Dezember geworden, das Jahr 2019 fast vorüber. Zeit der Erwartung. Von jetzt an zählen die Kinder wieder jeden Tag und können es eigentlich kaum erwarten. Merkwürdig, dass es einem als Erwachsener gar nicht so geht. Da tickt die Uhr eher lauter als sonst. Will die Adventszeit als Kind gefühlt überhaupt nicht vergehen, läuft sie einem als Erwachsener umso schneller davon.

In solchen Zeiten ist es darum gut, sich immer wieder Luthers Worte zu eigen zu machen: „Ich habe viel Arbeit, deshalb muss ich viel beten.“

Sich auf das Wesentliche konzentrieren, das Kind in der Krippe. Jedes Jahr aufs neue: ein Wunder. Gott wird Mensch, dir Mensch zugute. Sich darauf besinnen, wirken lassen, was das für mein Leben bedeutet: geliebt zu werden, angenommen zu sein. Dieses Licht der Hoffnung, das gegen alle Finsternis anstrahlt.

Daran erinnern wir uns in der Advents- und Weihnachtszeit. Lassen wir uns von diesem Wunder umfassen, wenn in diesem Jahr wieder der Adventskoffer mit Maria und Joseph durch die Gemeinde wandert, wir die Weihnachtskonzerte besuchen oder Heilig Abend Gottesdienst feiern!

In diesem Heft finden Sie alle wichtigen Informationen zu unseren Veranstaltungen im Advent, zu Weihnachten und darüber hinaus. Dazu Berichte über besondere Ereignisse und Fragen, die uns als Kirchengemeinde momentan besonders angehen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und freuen uns, Ihnen hier oder dort zu begegnen.

Ihnen allen eine gesegnete und vor allem besinnliche Advents- und Weihnachtszeit!



Foto: Michael von Lengerke

Ihre Pastorin

Jrene de Boer

Ihr Pastor

Christian Schuepf

**Einläuten des neuen Kirchenjahres
und Adventsblasen mit Übergabe
des Adventskoffers**

**Samstag, 30. November, 18 Uhr
Kirche Gadebusch**

mit dem Gadebuscher Posaunenchor

**Musikalische Gottesdienste
zum 1. Advent**

Sonntag, 1. Dezember

10 Uhr Kirche Gadebusch

mit der Gadebuscher Kantorei

14 Uhr Kirche Roggendorf

*mit dem Roggendorfer Dorfchor und
Taufe und anschließ. Adventskaffee*

Lucia-Konzert in Gadebusch

Freitag, 6. Dezember, 19 Uhr

Kirche Gadebusch

*mit dem Lucia-Chor aus unserer
schwedischen Partnergemeinde Åmål
Eintritt frei, eine Spende wird erbeten*

Weihnachtsmusik in Groß Salitz

**Samstag, 7. Dezember, 15.30 Uhr
Dorfmitte, Groß Salitz**

*Basar und Adventsblasen auf dem
Groß Salitzer Weihnachtsmarkt mit
dem Gadebuscher Posaunenchor*

**Weihnachtssingen in Vietlütbe
Kirche Vietlütbe (geheizt)**

Sonntag, 8. Dezember, 15 Uhr

mit der Schweriner Domkantorei

Sonntag, 29. Dezember, 15 Uhr

Weihnachtssingen in Gadebusch

Dienstag, 10. Dezember

Kirche Gadebusch

9.30 Uhr für Kinder und Eltern

14.30 Uhr für Senioren

*mit der Akkordeonspielerin Wiebke
Brandt, jeweils anschließend Kuchen
und Punsch im warmen Pfarrhaus*

Französische Weihnachten

Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr

Kirche Gadebusch

*Chor- und Orchesterkonzert mit
Werken von Camille Saint-Saëns und
Cesar Frank*

Eintritt: 15,- EUR

Bläserweihnacht

Sonntag, 22. Dezember, 15 Uhr

Kirche Vietlütbe (geheizt)

mit dem Vietlütber Posaunenchor

**Musikalischer Gottesdienst zum
Altjahresabend**

Dienstag, 31. Dezember, 17 Uhr

Kirche Gadebusch

mit Abendmahl



Foto: Kolpingwerk Salem

„Wie wollen wir in Zukunft Kirche sein?“ Angesichts sinkender Kirchenmitgliederzahlen, Pastorenmangel und überkommener Strukturen beschäftigt diese Frage derzeit sehr viele Kirchengemeinden in unserer Landeskirche. Zwar geschieht das je nach geografischer Lage mit unterschiedlicher Intensität. Dennoch muss jede Gemeinde für sich klären, wie sie ihrem Auftrag als Kirche Jesu Christi auch zukünftig weiter gerecht werden kann.

Solchen Fragen widmet man sich am besten dann, wenn es einem noch einigermaßen gut geht, um keine aus der Not geborenen Entscheidungen fällen zu müssen. Darum war der Zeitpunkt genau richtig, als sich Anfang November die Kirchenältesten der verbundenen Kirchengemeinden Gadebusch, Roggendorf und Groß Salitz zu einer Klausurtagung im Kolpingwerk in Salem am Kummerower See getroffen haben, um sich zu Fragen, wie es mit der gemeinsamen Arbeit zukünftig weitergehen kann.

Die Situation der verbundenen Kirchengemeinden Gadebusch, Roggendorf und Groß Salitz sieht rein zahlenmäßig derzeit so aus: insgesamt gehören 1.236 Christinnen und Christen dazu, wovon 866 auf Gadebusch entfallen, 210 auf Roggendorf und 160 auf Groß Salitz.

Dadurch ist es bisher möglich, dass neben der 100%-Pfarrstelle auch eine 75%-Stelle in der Kirchenmusik und eine 50%-Stelle für die Gemeinsekretärin vorgehalten werden können. Die 75%-Stelle des Gemeindepädagogen kann durch Fördermittel des Landkreises sogar auf eine 100%-Stelle aufgestockt werden.

In Betracht gezogen werden muss aber die Tatsache, dass diese drei Gemeinden vor noch nicht allzu langer Zeit von zwei Pastoren in Gadebusch und einem eigenen Pastor in Roggendorf versorgt wurden. Dieser Personalstamm kann so nicht mehr gewährleistet werden. Daher besteht die Arbeit des jetzigen Pastors zur Zeit aus 80% Verwaltungsarbeit und 20% pastoraler Tätigkeiten.

Wie sich dieses Verhältnis umkehren lassen könnte, war darum auch eine Frage auf der Klausurtagung. Daneben ging es aber auch um die Frage, wie die Gottesdienste so organisiert werden können, dass nicht nur die

Stadt, sondern auch die beiden Dorfgemeinden angemessen Gottesdienst feiern können. Ein drittes Themenfeld nahm die Frage nach der Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in den Fokus.

Nach intensiver gemeinsamer Arbeit unter Anleitung von Hubertus Hotze, Pastor im Ruhestand und versierter Gemeindeberater, sind die Kirchenältesten zu einem vorläufigen, aber sehr zukunftsweisenden Ergebnis gekommen. In den Bereichen Zusammenarbeit, Gottesdienst und Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wollen wir neue Wege versuchen.

1. Zusammenarbeit

Um die Kirchengemeinderäte und den Pastor zu entlasten, wird es zukünftig gemeindeübergreifende Fachausschüsse geben, die sich den Aufgaben in den Bereichen 1. Finanzen, 2. Bau, 3. Friedhof, 4. Kinder und Jugend, 5. Gottesdienst und Kultur und 6. Öffentlichkeitsarbeit widmen. Die Mitglieder in diesen Ausschüssen müssen nicht gewählt werden. Daher ist jeder herzlich willkommen, der sich zum Mithelfen in diesen Ausschüssen berufen fühlt!

2. Gottesdienst

Die Gottesdienste wollen wir in der nächsten Zeit versuchsweise so feiern, dass dabei mehr das Gefühl von „einer

Gemeinde“ entsteht und auch die Dörfer wieder mehr eingebunden werden. Es soll darum verstärkt gemeinsame Gottesdienste geben. Ab Januar feiern wir darum reihum um 10 Uhr Gottesdienst mal in Gadebusch, Roggendorf und Groß Salitz. An den Kirchen, wo kein Gottesdienst stattfindet, wird ein Fahrdienst bereit stehen, der die Gottesdienstbesucher mitnimmt. Außerdem sollen in allen Kirchen um 10 Uhr sonntags die Glocken läuten. Geplant ist auch eine Abholandacht – eine kurze Andacht, die vor dem Losfahren zum Gottesdienstort gefeiert wird. Am Gottesdienstort selbst wird es dann nach dem Gottesdienst Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein beim Kirchenkaffee geben.

3. Kinder und Jugend

Im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen soll der Fokus wieder mehr auf die Arbeit vor Ort gerichtet werden. Zu diesem Zweck wurde die alte Stellmacherei hinter der Gadebuscher Kirche angemietet. Sie wird zentraler Ort für diese Arbeit werden. Außerdem soll die Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Schulen und der Stadt Gadebusch intensiviert werden.

Auf gutes Gelingen!

Christian Schnepf

Krippenspiel

Mein Mann fährt jetzt öfter mit dem Bus nach Schwerin, es begann, als wir unserem Sohn mein Auto für eine Weile liehen und setzte sich fort, als uns klar wurde, jetzt muss sich was ändern, Sie wissen schon: Klimawandel...

Das Beste daran aber war und ist, dass er nun sehr oft die Schulkinder trifft, die wie er Bus fahren. Nun weiß er besser als ich, was hier los ist, worüber man sich streitet und wer sich wieder verträgt.

Es ist wie früher, denk ich fast ein bisschen neidisch. Kein Wunder, dass jeder so vor sich hin lebt – wir sitzen ja schon lange nicht mehr in einem Boot oder Bus und haben das Miteinander – Reden schon fast verlernt. Und wenn, treffen wir uns nur mit denen, die haargenau das gleiche reden wie wir, oder es kracht, aber richtig, und Brüder sprechen kein Wort miteinander, müssen sie ja auch nicht.

Im Bus ist das anders: mein Mann kam also mehr und mehr mit Botschaften nach Hause, wann die Proben für das Krippenspiel endlich beginnen, und wer darin unbedingt den König Caspar spielen will, wer Maria sein will, und ob das geht, dass sie dann auch noch... Ach ja, und der Schokokuchen schmeckt übrigens besser als der Apfelkuchen, soll ich dir noch sagen.

Ich wusste Anfang September noch nicht mal, welches Krippenspiel wir aufführen würden und sollte nun schon Rollen verteilen. Also ist ja eigentlich klar, welche Rollen da verteilt werden: Maria und Josef, ein Wirt, 3 Hirten, 3 Könige, es ist doch immer die gleiche Weihnachtsgeschichte, wie sie von Lukas und Matthäus aufgeschrieben wurde. Was also ist so aufregend, die Rollen zu verteilen?



Foto: Adobe Stock

Haben Sie schon einmal in einem Krippenspiel mitgewirkt? Vielleicht waren Sie als Kind bei Wolfgang Rathke dabei als ein Hirte mit Stock und Schaffell ausgestattet oder bei Frau Lemcke in einem Singspiel die Maria, die klagt „Ach ich kann nicht mehr“... Dann wissen Sie, dass die Weihnachtsgeschichte zu spielen, ein Geheimnis in sich trägt, dass man nicht aus der Rolle, sondern in die Rolle fällt.

Plötzlich spielt man nicht König, sondern ist dieser. Es ist nicht nur das schicke königliche Gewand, sondern

man wird ein anderer, der nicht so genau weiß, was auf ihn zukommt. Und da wollte die, die unbedingt König sein wollte, nun doch lieber der Wirt Aaron oder sein Sohn Micha sein, ohne schickes Gewand, sondern weil diese Rolle es ihr angetan hat.

Franz von Assisi hat es als erster gespürt, was für eine merkwürdige Geschichte doch diese Weihnachtsgeschichte ist, dass man sie darstellen muss. Er sah Schafe und ihre schlafenden Hirten auf den Hügeln vor der Stadt Greccio und musste daran denken: „Es waren Hirten in der Gegend, die hüteten des Nachts ihre Herde...“ Und da beschloss Franz, den Bürgern von Greccio eine kleine Weihnachtsüberraschung zu beschenken, baute einen Stall und eine Krippe, fragte eine Frau, die gerade einen Säugling bekommen hatte und ihren Mann, ob sie wohl die Heilige Familie spielen würden? „Ich, die Gottesmutter? Das geht doch nicht!“ wird die Frau gedacht, gesagt haben. „Aber ja, Maria war eine ganz einfache Frau, so wie du!“ wird Franz geantwortet haben.

Franz lud die Menschen ein, am Heiligen Abend an den Waldesrand zu kommen, und sie kamen, denn Franz war ja bekannt dafür, ein bisschen verrückt zu sein, oder besser gesagt, ganz schön verrückt. Das wollte niemand verpassen. Und so zogen sie alle

mit Fackeln zum Waldrand und fanden dort den Stall, die Krippe... Franz las die Weihnachtsgeschichte und dann sangen sie alle ein Wiegenlied. Das erste Krippenspiel. Und? Machen Sie sich auch auf den Weg. An so vielen Orten haben wir eine Überraschung für Sie vorbereitet!

Irene de Boor

Heilig Abend

Christvespern mit Krippenspiel

Gadebusch: 15 Uhr

Roggendorf: 17 Uhr

Vietlütbe: 15 Uhr

Mühlen Eichsen: 17 Uhr

Musikalische Christvespern

Groß Salitz: 15 Uhr

Gadebusch: 17 Uhr und 22 Uhr

Vietlütbe: 22.30 Uhr

1. Weihnachtstag

Gottesdienst

Roggendorf: 10 Uhr

Altjahresabend

Gottesdienste

Gadebusch: 17 Uhr mit AM

Vietlütbe: 17 Uhr mit AM

Viel Spaß bei Sport und Spiel

Das Spielmobil des Kinderschutzbundes in Gadebusch

Im Rahmen der interkulturellen Wochen organisierte die „Netzwerkgruppe Einwanderer“ aus Gadebusch gemeinsam mit dem Deutschen Kinderschutzbund des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V., der Migrationsstelle Gadebusch, sowie der evangelischen Kirchengemeinde Gadebusch für die Kinder der Heinrich-Heine-Grundschule einen Sport- und Spielenachmittag.

Die Mitarbeiter des Fun-Trucks hatten das bunte Spielezelt zügig aufgestellt. Es saß jeder Griff. Alles wurde gut vorbereitet. Jedes Spiel hatte seinen Platz. Pünktlich um 15 Uhr startete das Spielmobil den bunten Nachmittag.



Foto: Doris Gallert

Die Kinder konnten mit Tellern jonglieren, mit Stelzen laufen, auf einem Federband und einer Scheibe balancieren, es konnte gekegelt und gepuzzelt werden. Selbst übergroße Legosteine durften zusammengesetzt werden. Es entstanden Häuser und Burgen aus Holzbausteinen. An einem Tischfußballspiel wurde eifrig gekickt.

Bei allen Spielen konnte man die eigene Motorik und Konzentration ausprobieren und auch trainieren. Auch die eigene Fitness wurde getestet.



Foto: Doris Gallert

Anziehungspunkt waren natürlich auch die original afrikanischen Trommeln, die sehr gern und intensiv ausprobiert wurden. Deutsche und syrische Kinder teilten sich die Spielgeräte gleichermaßen, hatten gemeinsam Spaß und Freude, lachten und umarmten sich. Einige Kinder wollten mit ihren Eltern immer weiter spielen und gar nicht damit aufhören. Auch das Wetter spielte mit und die Sonne kam zum Vorschein.

Somit war es eine erfolgreiche Veranstaltung für Kinder und Eltern. Der Dank geht an die Mitarbeiter des Deutschen Kinderschutzbundes für diesen tollen Nachmittag.

Doris Gallert

Ein Themennachmittag über das Pilgern



Foto: Doris Gallert

Nach einem einschneidenden familiären Ereignis, begleitet mit einer inneren Zerrissenheit, reifte bei Kerstin Wolf der Entschluss, sich auf den Jakobsweg zu begeben. Ihre inzwischen herangewachsenen Söhne bestärkten sie in ihrem Vorhaben. In der Hoffnung, auf diesem Wege für viele Fragen eine Antwort zu bekommen, machte sie sich im Jahre 2007 erstmals auf diesen Weg. Allein in das spanische Land, der Hauptstadt der Nordwest-Region Galicien.

Mit sehr spannenden und herzergreifenden Geschichten erzählte uns Kerstin Wolf von ihren vielen Zweifeln, Überwindungen, Ängsten bis hin zu einschneidenden Erlebnissen, die ihre

Sinne weckten, sie wach hielten, wo Freundschaften entstanden, die heute noch bestehen. Hier nur die Beschreibung einer Begebenheit: In einer Herberge traf sie auf einen Italiener und einen Brasilianer. Der brasilianische Mann hatte starke Hüftbeschwerden. Er setzte sich auf seiner Wegstrecke zum Ziel, gegen seine Schmerzen anzukämpfen. Er wollte sie vergessen.

Als Abschiedsgruß am nächsten Morgen hatte sie den beiden einen Stein mit einer aufmunternden Nachricht und zwei Müsli-Riegeln hinterlegt.

Angekommen in Santiago de Compostela trafen sie sich nach einiger Zeit wieder. Voller Stolz zeigte der Brasilianer ihr den Stein mit der Nachricht. Für ihn war er zu einem besonderen Stein geworden. Er behielt ihn bei sich auf seinem restlichen Weg.

Er war für ihn Ansporn, die vor ihm liegende Strecke, trotz seines Hüftschadens, zu bewältigen. Der Stein gab ihm Kraft und neue Energie. Er bedankte sich von Herzen und die Geberin merkte, dass sie mit dieser kleinen Geste einen Menschen einfach glücklich gemacht hat.

Doris Gallert

Kirchenmusik

Kantorei Gadebusch	montags, 19.15 Uhr, Pfarrhaus Gadebusch
Dorfchor Roggendorf	mittwochs, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Roggendorf
Projektchor Vietlütbe	mittwochs, 19 Uhr, Pfarrhaus Vietlütbe
Kinderchor	dienstags, 17 Uhr, Pfarrhaus Gadebusch
Posaunen Gadebusch	freitags, 19.45 Uhr, Pfarrhaus Gadebusch
Posaunen Vietlütbe	donnerstags, 18.30 Uhr, Pfarrhaus Vietlütbe
Gitarrenunterricht	mittwochs, 16.30 Uhr, Gemeindehaus Roggendorf
Trommelgruppe	nach Absprache, Kontakt über Steffen Nowack

Gesprächskreise

Mittwochsrunde Gadebusch

1 x monatlich mittwochs, 15 Uhr im Pfarrhaus, *Termin: 08.01.*

Donnerstagsrunde Gadebusch

2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenkreis Roggendorf

2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Gemeindenachmittag Vietlütbe

donnerstags, 14 Uhr im Pfarrhaus, *Termine: 05.12., 23.01., 13.02.*

Gemeindenachmittag Mühlen Eichsen

mittwochs, 14.30 Uhr im Mühlen Eichsen, *Termine: 04.12., 22.01., 12.02*

Männerbrunch Gadebusch

1. Samstag im Monat, 10 Uhr im Pfarrhaus

Selbsthilfegruppe Sucht Gadebusch

dienstags, 19 Uhr im Pfarrhaus

Bibel im Gespräch

2 x monatlich donnerstags, 14 Uhr im Pfarrhaus Gadebusch

Gemeinsamer Adventsnachmittag für alle Kreise in Groß Salitz

Mittwoch, 4. Dezember, 14.30 Uhr im warmen Gemeindehaus Groß Salitz

Morgenandacht

mittwochs, 9.30 Uhr und donnerstags, 9 Uhr in der Kirche Gadebusch

Kirchenältestentag

Samstag, 25. Januar, 9-16 Uhr in Drei Lützw

Trauercafé und Sterbebegleitung in Grevesmühlen



Foto: OZ

In Grevesmühlen hat sich auf Initiative des Ökumenischen Hospizdienstes Schwerin-Nordwestmecklenburg ein Team gefunden, welches ein Trauercafé vorbereitet, organisiert und ab Januar 2020 regelmäßig durchführen wird. Das Trauercafé-Angebot richtet sich an alle, die einen ihnen nahe-stehenden Menschen verloren haben. Ab dem 09.01.2020 öffnet dieses besondere Café seine Pforten an jedem 2. Donnerstag im Monat von 16-18 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche, Kirchplatz 4, in Grevesmühlen.

Trauernde können dieses Café ohne Anmeldung aufsuchen, um dort bei Kaffee und Kuchen anderen Menschen zu begegnen, die ebenfalls einen Verlust erlitten haben. Sie können in der Gemeinschaft wieder Mut und Kraft für das Leben ohne den verlorenen Menschen schöpfen. Das Trauercafé wird durch jeweils zwei erfahrene Trauerbegleiter betreut und moderiert. Den Teilnehmenden entstehen keine Kosten.

Neu ist auch dieses Angebot:

Hospizbegleiter*in sein bedeutet, bei den Kranken sein, Angehörige entlasten, am Bett sitzen, miteinander schweigen, zuhören und vorlesen, Ansprechpartner für Angst und Trauer sein. Sie geben ihre Zeit denen, die nicht mehr viel Zeit haben! Der Ökumenische Hospizdienst Schwerin-Nordwestmecklenburg bietet ab Januar 2020 einen neuen Befähigungskurs an. Der Kurs bereitet Interessierte auf die ehrenamtliche Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen in der Häuslichkeit, im Pflegeheim, Krankenhaus, oder auch im stationären Hospiz vor. Alle ehrenamtlichen Helfer*innen werden auf diese Aufgaben an sechs Wochenenden im Jahr sowie in einer Praktikumsphase sorgfältig vorbereitet und später in einer Gruppe begleitet. Der Einsatz und die Betreuung der Ehrenamtlichen wird vom Ökumenischen Hospizdienst durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen koordiniert.

Für Fragen und Anregungen zum Thema Trauercafé oder Befähigungskurs in der Hospizbegleitung steht Frau Dr. Britta Borgwald, Koordinatorin des Ökumenischen Hospizdienstes, zur Verfügung unter 03841/394 23 191 oder 01520/ 75 39 261 und per E-Mail unter britta.borgwald@diakoniewerk-gvm.de.



Taufen

in Groß Eichsen: **Raik Jonathan Wedde** aus Schwerin
in Roggendorf: **Claire Boldt** aus Neu Thurow

Behüte mich wie einen Augapfel im Auge.

Psalms 17,8



Beerdigungen

Robert Franke, Mühlen Eichsen, 92
Gertrud Barck geb. Wildner, Rosenow , 86
Armin Quednow, Waren, 77
Karl Priehn, Neu Dragun, 70
Siegfried Beier, Gadebusch, 76
Emma Warncke, geb. Hingst , Gadebusch, 103
Andreas Papendick, Rögnitz, 54
Wilhelm Repnak, Güstow, 87
Käthe Fiebiger, geb. Aude, Gadebusch, 99
Fritz Schmeling, Breesen, 63
Hartmut Grätsch, Gadebusch, 76

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.

Offenbarung 21,4



Foto: Adobe Stock

Datum	Tagesname	Vietlütbe	Mühlen Eichsen	Leitung
So., 08. Dez.	2. Advent		10 Uhr Pfarrhaus	de Boor
		15 Uhr Weihnachtssingen mit der Domkantorei Schwerin in der Kirche Vietlütbe		
Mo., 09. Dez.	15 Uhr Weihnachtssingen im Pflegeheim Veelböken			
Di., 10. Dez.	9 Uhr Weihnachtssingspiel in der Kirche Mühlen Eichsen			
Di., 17. Dez.	11 Uhr Weihnachten im Schloss Mühlen Eichsen mit Krippenspiel			
Fr., 20. Dez.	15 Uhr Weihnachten im Pflegeheim Veelböken mit Krippenspiel			
So., 22. Dez.	4. Advent	10 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus Gadebusch		
		15 Uhr Bläserweihnacht in der Vietlütber Kirche		
Di., 24. Dez.	Heilig Abend	15 Uhr	17 Uhr	
		22.30 Uhr		
So., 29. Dez.	1. So. na. Christfest	15 Uhr Weihnachtssingen in der Kirche Vietlütbe		
Di., 31. Dez.	Altjahresabend	17 Uhr mit AM Kirche		
So., 12. Jan.	2. So. na. Christfest	10 Uhr Pfarrhaus	10 Uhr Pfarrhaus	
Mo., 20. Jan.	10 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Veelböken			
So., 26. Jan.	3. So. na. Epiphania	14 Uhr Pfarrhaus	10 Uhr Pfarrhaus	
So., 09. Feb.	Septuagesimä	10 Uhr Pfarrhaus	10 Uhr Pfarrhaus	
Mo., 10. Feb.	10 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Veelböken			
So., 23. Feb.	Estomihi	10 Uhr Pfarrhaus	10 Uhr Pfarrhaus	

Wichtige Information zu dem Amtshandlungen:

Anmeldungen für Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, besondere Jubiläen wie goldenen Hochzeiten etc. sind über das Gemeindebüro Gadebusch möglich. Bitte informieren Sie den Pastor oder Pastorin, einen Mitarbeiter oder Kirchenältesten, wenn in der Gemeinde jemand krank ist, wenn in Notfällen Hilfe benötigt wird oder wenn seelsorgerlicher Beistand nötig ist. Es besteht auch die Möglichkeit der namentlichen Fürbitte im Gottesdienst auf Ihren Wunsch hin. Möglich ist auch die Feier des Abendmahls am Krankenbett oder eine Aussegnung bei einem Sterbenden oder einer Verstorbenen. Gern informieren wir auch über Möglichkeiten, in unserer Gemeinde Kirchenmitglied zu werden bzw. wieder einzutreten in die Kirche. Formulare für die Aufnahme oder den Wiedereintritt sind im Gemeindebüro erhältlich. Dem Wiedereintritt geht ein Gespräch mit der Pastorin oder dem Pastor voraus. Der Eintritt selbst erfolgt durch die Teilnahme am Heiligen Abendmahl im Gottesdienst.

So erreichen Sie uns...

Pfarramt Gadebusch, Platz der Freiheit 1, 19205 Gadebusch

Öffnungszeiten: Donnerstag, 14-16 Uhr und Freitag, 9-11 Uhr

Pastor

Christian Schnepf

Tel.: 03886/ 7157450

christian.schnepf@elkm.de

Gemeindesekretärin

Claudia Zimmermann

Tel.: 03886/ 2510

gadebusch@elkm.de

Gemeindepädagoge

Steffen Nowack

Tel.: 03867/ 4010

gadebusch@elkm.de

Kantorin

Annette Burmeister

Tel.: 03886/ 712034

gadebusch@elkm.de

Gemeindemitarbeiter

Frank Neubauer

Tel.: 03886/ 2510

gadebusch@elkm.de

Vertreterin im Seniorenbeirat der Stadt Gadebusch

Margrit Kuprat

Tel.: 038874/ 23005

2. KGR-Vorsitz Gadebusch

Gunnar Kirchhof

Tel.: 0174/ 9700779

2. KGR-Vorsitz Roggendorf

Annegret Steuteknuel

Tel.: 038876/ 20469

2. KGR-Vorsitz Groß Salitz

Birgit Gerdes

Tel.: 0176/ 47198970

Friedhof Roggendorf

Rolf Schuppenies

Tel.: 0173/ 2130531

Friedhof Groß Salitz

Sabine Dallmeier-Peschke

Tel.: 038876/ 20926

Friedhofsverwaltung

Stefanie Reißig

Tel.: 03843/ 4656129

Pfarramt Vietlübbe, Schulstraße 19, 19205 Vietlübbe

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Pastorin

Irene de Boor

Tel.: 03886/ 712103

vietluebbe@elkm.de

2. KGR-Vorsitz Vietlübbe

Michael von Lengerke

Tel.: 038874/ 22395

2. KGR-Vorsitz Mühlen Eichen

Constanze von Plessen

Tel.: 038871/ 57504

Friedhof Vietlübbe

Christine Weidemann

Tel.: 038871/ 53189

Friedhof Groß Eichen

Karin Plessner

Tel.: 038871/ 22210

Friedhofsverwaltung

Grit Bersing-Siebert

Tel.: 03843/ 4656132

Kontoverbindungen bei der Sparkasse Mecklenburg Nordwest

Förderverein Stadtkirche Gadebusch IBAN: DE15 1405 1000 1000 0508 97

Förderverein FahrradKulTourKirche Groß Salitz IBAN: DE46 1405 1000 1200 0157 42

Förderverein Dorfkirche Vietlübbe IBAN: DE23 1405 1000 1200 0502 03

Förderverein Johanniter-Kirche Groß Eichen IBAN: DE16 1405 1000 1000 0531 10

Kirchengemeinde Gadebusch IBAN: DE51 1405 1000 1006 0024 60

Kirchengemeinde Roggendorf IBAN: DE23 1405 1000 1006 0024 79

Kirchengemeinde Groß Salitz IBAN: DE98 1405 1000 1006 0024 87

Kirchengemeinde Vietlübbe IBAN: DE51 1405 1000 1006 0023 63

Kirchengemeinde Mühlen Eichen IBAN: DE73 1405 1000 1006 0023 55